

Die neue Felsberger Weinkönigin Karina-Franziska Hilgenberg wurde am Freitag beim Fest gekrönt



Neue Repräsentantin: Karina-Franziska Hilgenberg (links) hat die Königinnenwürde von der bisherigen Amtsinhaberin Sarah Schnitzerling übernommen. Foto: M. Berger

FELSBERG. Der Wechsel ist vollzogen: Felsbergs neue Weinkönigin Karina I. wurde am Freitag zur Eröffnung des Felsberger Markplatz- und Weinfests gekrönt und inthronisiert. Damit löst die Studentin, die mit bürgerlichem Namen Karina-Franziska Hilgenberg heißt, die bisherige Amtsinhaberin Sarah Schnitzerling ab.

"Die Weinkönigin hat für Felsberg einen ganz besonderen Stellenwert", sagte Bürgermeister Volker Steinmetz. "Sie repräsentiert nicht nur Nordhessens einzigen Wein, sondern auch unsere Stadt - und das in ganz Hessen."

Und dieses ehrenvolle Amt hat ab jetzt Karina I. inne. "Dabei habe ich mich gar nicht selber um den Posten beworben", sagte sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Vielmehr sie habe ihr Vater der Jury vorgeschlagen. Die besteht aus Mitgliedern des Fördervereins Böddiger Berg um den Vorsitzenden und ehemaligen Bürgermeister Klaus Stiegel und aus Volker Steinmetz.

"Weil wir mit Sarah Schnitzerling und Karina-Franziska Hilgenberg im vergangenen Jahr zwei Kandidatinnen hatten, die beide in gleicher Weise für das Amt geeignet sind, haben wir beschlossen, zunächst Sarah I. und nun Karina I. zur Weinkönigin zu krönen", sagte Klaus Stiegel.

"Ich kenne mich gut mit Wein aus, weil ich ihn selber gerne trinke", sagte Karina I. Und deshalb fühle sie sich berufen, "mich für den Felsberger Tropfen in der Öffentlichkeit zu engagieren."

Die 19-Jährige studiert derzeit an der Universität Kassel Soziologie und Psychologie, möchte aber den Studiengang wechseln und sich künftig mit Pädagogik befassen. "Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr, und daher will ich später Haupt- und Realschullehrerin werden." In der Vergangenheit habe sie bereits in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen gearbeitet und erste Erfahrungen sammeln können. Jetzt aber freue sie sich zunächst auf ihre Amtszeit als Weinkönigin, "und ich hoffe, unseren Wein in vielen Regionen vertreten zu können."

Ihre Amtsvorgängerin resümierte während der Zeremonie: "Meine Amtszeit hat mich sehr geprägt, ich durfte viel Spannendes erleben", erzählte Sarah Schnitzerling: "Ich kam häufig mit den Medien in Berührung, durfte einen wunderbaren Wein repräsentieren und bekam von allen Seiten viel Zuspruch."

Es sei eine Zeit voller Emotionen und hochrangiger Aufgaben gewesen. (zbg)